

Die „**Öffentliche Belobigung**“ für eine **Rettungstat unter besonders schwierigen Umständen mit Verleihung der Christophorus-Medaille** erhalten:

- Mandy Schreiner, Unterneukirchen (Landkreis Altötting)

Sehr geehrte Frau Schreiner,

am 25. Oktober 2017 sind Sie zusammen mit zwei weiteren Personen einer älteren Frau mit einer schweren Beinverletzung und stark blutender Wunde zu Hilfe gekommen. Die Frau war von einem Auto gegen eine Hauswand gedrückt worden und erlitt dabei die lebensbedrohliche Verletzung; ihr Unterschenkel war nahezu abgetrennt worden. Es ist Ihnen gemeinsam gelungen, die Blutung durch Abbinden des Beines zu stillen und die unter Schock stehende Frau durch Zureden zu beruhigen. Durch Ihre schnelle Hilfe überlebte die Frau den Unfall.

- Martin Reisinger, Pfaffenhofen a. d. Ilm (Landkreis Pfaffenhofen)

Sehr geehrter Herr Reisinger,

am 5. Mai 2018 haben Sie zusammen mit fünf weiteren Männern in einer außergewöhnlichen Gemeinschaftsaktion das Leben eines 11-jährigen Buben gerettet, der schwer verletzt unter einem umgekippten Traktor eingeklemmt war. Um den Traktor anzuheben, wurden ein Bagger und eine Kette herangeschafft, und der Baggerführer wurde alarmiert – das waren Sie, sehr geehrter Herr Reisinger. Es ist Ihnen gelungen, den Traktor mit dem Bagger anzuheben, so dass der Verunglückte unter dem Traktor herausgezogen werden konnte. Anschließend wurden Wiederbelegungsmaßnahmen ergriffen und ein Rettungshubschrauber brachte den Buben ins Krankenhaus.

Die „**Öffentliche Anerkennung**“ der **Regierungspräsidentin für eine Rettungstat** erhalten:

- Benedikt Hartl, Tuntenhausen (Landkreis Rosenheim)

Lieber Benedikt,

im Sommer 2018 hast Du Deinen jüngeren dreijährigen Cousin Constantin, der in einem Planschbecken zu ertrinken drohte, aus dem

Wasser gezogen und gleichzeitig um Hilfe gerufen. Du hast die Gefahr erkannt und sofort gehandelt. Dadurch hast Du Deinen Cousin vor dem Ertrinken gerettet.

- Lea Stangl, Bernau am Chiemsee (Landkreis Rosenheim)

Liebe Lea,

am 4. August 2018 hast Du ein 17-jähriges Mädchen, das im Strandbad Chiemsee unweit des Steges hilflos im Wasser strampelte und bereits mit dem Kopf unter Wasser war, vor dem Ertrinken bewahrt. Als Du die Notlage durch Geräusche und Hilferufe bemerkt hast, bist Du sofort ins Wasser gesprungen, hast das bereits bewusstlose Mädchen wie eine Rettungsschwimmerin zum Steg gezogen und so in Sicherheit gebracht. Danach haben weitere Badegäste geholfen und erste Hilfe geleistet, so dass die Verunglückte wieder zu sich kam.

- Sebastian März, Germering (Landkreis Fürstenfeldbruck)
- Jonas Orpana, Germering (Landkreis Fürstenfeldbruck)
- Caj-Christian Orpana, Germering (Landkreis Fürstenfeldbruck)

Lieber Sebastian,  
lieber Jonas,  
sehr geehrter Herr Orpana,

am 27. Mai 2018 haben Sie, Herr Orpana, zusammen mit ihrem Sohn Jonas und seinem Freund Sebastian im Germeringer Freibad ein kleines zehnjähriges Mädchen und dessen siebenjährigen Bruder vor dem Ertrinken gerettet. Die beiden kleinen Kinder haben verzweifelt versucht, sich im Wellenbecken über Wasser zu halten. Als Sie, Herr Orpana, die Gefahr vom Beckenrand aus erkannten, haben Sie Jonas und Sebastian aufmerksam gemacht; daraufhin seid Ihr, lieber Sebastian und Jonas, dem kleinen Buben zu Hilfe geeilt und habt ihn so lange über Wasser gehalten, bis er vom Bademeister aus dem Becken geholt wurde. Sie, Herr Orpana, sind vom Beckenrand aus mit vollständiger Bekleidung ins Wasser gesprungen, und haben das kleine Mädchen sicher an den Beckenrand gebracht. Anschließend wurden die geretteten Geschwister medizinisch versorgt und in ein Krankenhaus gebracht.

- Danny Arians, Landeshauptstadt München
- Sophia Paoli, Bergkirchen (Landkreis Dachau)
- Markus Pleschinger, Höhenkirchen-Siegertsbrunn (Landkreis München)
- Alexander Spickermann, Landeshauptstadt München

Sehr geehrter Herr Arians,  
 sehr geehrte Frau Paoli,  
 sehr geehrter Herr Pleschinger,  
 sehr geehrter Herr Spickermann,

am 29. Juli 2018 haben Sie einen gemeinsamen Freund, der während eines Badeausflugs im Unterschleißheimer See in eine akute, lebensbedrohliche Notsituation geriet und bewusstlos wurde, mit vereinten Kräften aus dem ca. neun Meter tiefen Wasser sicher ans Ufer gebracht. Dabei haben Sie alles richtig gemacht. Durch diese gemeinsame besonnene Hilfsaktion ist es Ihnen gelungen, dass der Verunglückte nicht unter das Wasser kam. Sie haben das Leben Ihres Freundes gerettet. Anschließend wurde der Patient medizinisch versorgt und in ein Krankenhaus gebracht.

- Martina Hartberger, Dachau (Landkreis Dachau)
- Maximilian Hauß, Dachau (Landkreis Dachau)

Sehr geehrte Frau Hartberger,  
 sehr geehrter Herr Hauß,

am 10. Juni 2018 kamen Sie gemeinsam einer Frau zu Hilfe, die bewusstlos im Waldschwaigsee lag. Sie erkannten sofort die Gefahrensituation, zogen die Frau aus dem hüfttiefen Wasser, setzten einen Notruf ab und begannen mit der Reanimation. Da die Zufahrt zum Waldschwaigsee zunächst versperrt war, konnte der Rettungswagen erst mit Verspätung eintreffen. Während dieser Wartezeit gelang es Ihnen, die Frau wiederzubeleben und somit ihr Leben zu retten. Anschließend wurde die Frau ins Krankenhaus gebracht.

**Die Pflegemedaille für besondere Verdienste um pflegebedürftige Menschen mit Behinderung mit Dank- und Ehrenurkunde erhält:**

- Monika Hiebl, Stephanskirchen (Landkreis Rosenheim)

Sehr geehrte Frau Hiebl,

Sie zeichnen sich in besonderem Maße durch Ihre außergewöhnliche Pflegeleistung für Ihren Ehemann Herbert aus, der 2009 aufgrund eines Unfalls eine besonders schwere Form der Querschnittslähmung erlitten hat. Seither pflegen und betreuen Sie Ihren Mann rund um die Uhr. Sie leisten die 24-Stunden-Betreuung weitestgehend allein. Ihr Mann ist bei allen Verrichtungen des täglichen Lebens auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Sie pflegen und versorgen Ihren Ehemann Herbert beispielhaft. Ich freue mich, dass Frau Staatsministerin Schreyer Ihre Leistung mit dieser Auszeichnung würdigt.

**Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern erhalten:**

- Willibald Franz, Landeshauptstadt München

Sehr geehrter Herr Franz,

Sie engagieren sich seit mehr als dreißig Jahren in vielfältiger Weise für die Pflege und den Erhalt des Brauchtums und Kulturlebens im Stadtteil Obermenzing und für das Schloss Blütenburg. Seit 1986 sind Sie im Verein für Volksmusik und Volkstanz „D`Blutenburgler e. V.“ ehrenamtlich aktiv – seit 1992 als Vorstandsmitglied und seit 2006 bis heute als 1. Vorsitzender. Sie wirken ferner in der Interessengemeinschaft Zehentstadel e. V. mit und bekleiden dort seit 2011 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Der Zehentstadel Obermenzing hat sich zu einem beliebten Ort für Veranstaltungen entwickelt. Seit 2014 sind Sie auch als Beiratsmitglied in der Bürgervereinigung Obermenzing e. V. ehrenamtlich tätig.

- Dr. Ingrid Piger, Landeshauptstadt München

Sehr geehrte Frau Dr. Piger,

Sie haben sich seit 2003 als sogenannte „Grüne Dame“ ehrenamtliche Verdienste im sozialen und mitmenschlichen Bereich erworben. In Krankenhäusern in München-Solln und Gauting unterstützten Sie die Pflege- und Betreuungsmaßnahmen für die Patienten. Sie hörten den Patienten mit großer Geduld zu, spendeten Trost und versuchten, den Klinikaufenthalt der Patienten mit Einfühlungsvermögen und fürsorglicher Zuwendung zu erleichtern. Ab 2004 haben Sie eine neue Gruppe der „Grünen Damen und Herren“ in der Klinik Gauting aufgebaut und bis 2013 geleitet, danach nahmen Sie die Stellvertretung wahr und waren bis Dezember 2018 als „Grüne Dame“ tätig.

- Wilhelm Kargl, Landeshauptstadt München

Sehr geehrter Herr Kargl,

Sie engagieren sich seit 1983 bis heute ehrenamtlich als Vorsitzender des Oberpfälzer Vereins München e. V. für die Traditionspflege – davor haben Sie bereits ab 1972 im Vereinsvorstand mitgewirkt. Die Gründung des Oberpfälzer Vereins München erfolgte 1892 aus der damaligen Situation, dass viele Oberpfälzer aus Not ihre Heimat verlassen mussten, um in München Arbeit zu finden. Die zugezogenen Oberpfälzer haben sich zusammengeschlossen, um sich gegenseitig zu unterstützen und den Bezug zur Heimat zu wahren. Zur Oberpfälzer Tradition in München gehört die alljährliche Oberpfälzer Weihnacht im Augustinerkeller. Darüber hinaus engagieren Sie sich auch überregional beim Oberpfälzer Kulturbund für die Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes der Oberpfalz.